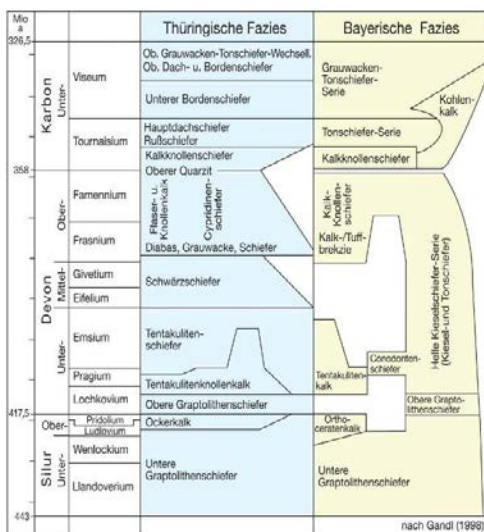




Silur, Devon, Unterkarbon

Vom Silur bis zum Oberdevon dominieren im Saxothuringikum gleichförmige Ton-/Siltsteine mit sandigen, kieselligen oder karbonatischen Einlagerungen. Für die Thüringische Fazies wird eine Ablagerung am landfernen Kontinentalschelf angenommen. Im Gegensatz dazu weist das gehäufte Vorkommen von Kieselgesteinen und Vulkaniten in der Bayerischen Fazies auf größere Wassertiefen und eine tektonisch aktivere Zone hin.

Ab dem Oberdevon kam es zu einer stärkeren morphologischen Gliederung der Ablagerungsbereiche und zur Bildung abwechslungsreicherer Abfolgen aus (basischen) Vulkaniten, Vulkaniklastiten, Breccien, Kalk- und Mergelsteinen.



Im Verlaufe des Unterkarbons erfolgte der Übergang in eine turbiditische Sedimentation, die zur Auffüllung des Thüringischen Faziesraums (Saxothuringisches Becken) mit dem Abtragungsschutz des entstehenden Variszischen Gebirges führte. Dazu gehörte auch Material der bereits herausgehobenen Bayerischen Fazies, das in Form von Bruchstücken und Gleitschollen in das Turbiditbecken umgelagert wurde.

Zum Ende des Unterkarbons kam es zur tektonischen Platznahme von Resten der Bayerischen Fazies (als Basis des Münchberger Deckenstapels) im Saxothuringischen Becken. Anschließend wurden alle Bereiche durch Faltung und Metamorphose zum Schiefergebirge umgewandelt.

Abb. 1: Schichtverbreitung im Silur bis Unterkarbon

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

Ref. 102

Stand:

September 2010